



Bei der traditionellen Weihnachtsfeier der RAVK-Absolventenvereinigung im Gasthaus Waldhorn in Steufzgen stimmte die Band „B(r)ass Drum“ die ehemaligen Schüler des Kemptener Allgäu Gymnasiums musikalisch auf einen besinnlichen Abend ein. Johann Lederle trug die Weihnachtsgeschichte in Mundart vor, der Nikolaus verteilte Geschenke und Vorsitzender Dominik Wilke freute sich über die gute Entwicklung der Schule.

Text: Corinna Dörfler/Foto: Ralf Lienert



Professor hält Workshop Sichtlich zufrieden präsentierten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Abschlussvorspiel des zweitägigen Klavier-Workshops, den die Sing- und Musikschule Kempten mit Professor Gilead Mishory (Musikhochschule Freiburg, Vierter von rechts) veranstaltet hatte. Und das zurecht, zeigten sie doch erstaunliche Leistungen mit den im Workshop erarbeiteten Stücken. So klang für die jungen Musikerinnen und Musiker ein intensives und lehrreiches musikalisches Wochenende aus. Text/Foto: Roland Wankmüller



Auch das Trio „Vielfaltig“ aus dem Außerfern spielte in Wiggensbach. Foto: Harald Ruf

Traditionelle Klänge zur Weihnacht

Stimmungsvolles Adventsingen der Stubenmusik Walserbuebe in Wiggensbach.

Wiggensbach Traditionelle Volksmusik erlebten die zahlreichen Besucher beim letzten „38. Adventsingen- und Musizieren“ der Stubenmusik Walserbuebe in der Pfarrkirche Wiggensbach.

Das Bläserquartett der Oberdorfer Weisenbläser aus Marktobendorf eröffnete stimmungsvoll den Abend auf zwei Trompeten, Bariton und Tuba mit dem „Einzugsmarsch“. Die Walserbuebe begrüßten zum letzten Mal zum Adventsingen und dankten den vielen Sängern und Musikanten, Helfern und Konzertbesuchern für das Dabeisein in den letzten 40 Jahren bei den stimmungsvollen Adventsingen. Ein besonderer Ohrenschaus des Abends war das virtuose Zusammenspiel und die Klangfarbe des Trios „Vielfaltig“ vom Außerfern mit Harfe, Ziehharmonika und Klarinette. Sie brillierten unter anderem mit einem „Menuett von 1997“ und „die eilenden Hirten“.

Der Frauendreisang Geschwister Speiser beeindruckte

mit Ihren zarten und doch bestimmenden a cappella gesungenen Liedern „Advent isch a leuchten“ und „huimle klinget Glogga“. Die Staufner Jodler (elf Männer und zwei Frauen) sangen mit kräftiger und gefühlvoller Stimme im Allgäuer Dialekt einen „Naturjodler“ und „Weihnachtsglocka“. Traditionelle Adventsweisen, „a staade weis“, „Stader Landler“, brachten die veranstaltende Stubenmusik Walserbuebe auf zwei Zithern, Hackbrett und Gitarre in ihrer typischen Spielweise zum Ausdruck.

Besinnliche Texte und eine lustige Begebenheit aus seiner jungen Ministranten Zeit erzählte Sprecher Thomas Schöll in heimischer Mundart.

Nach dem Schlusstück „Wachet auf Ihr Menschenkinder“ der Oberdorfer Weisenbläser und dem Glockengeläut spendeten die Besucher langanhaltenden Beifall. Der Reinerlös des Adventsings kommt dem Krankenpflegeverein Wiggensbach zugute. (Hansi Walser)

Unvergesslicher musikalischer Abend

Adventskonzert des Männerchores Wildpoldsried mit vielseitigem Programm.

Wildpoldsried Vor Kurzem erlebten die Zuhörer in der vollbesetzten Kirche in Wildpoldsried ein zauberhaftes Adventskonzert des Männerchores Wildpoldsried. Unter der Leitung von Chorleiterin Anke Weinert-Wegmann präsentierte der Chor ein abwechslungsreiches Programm, das die Zuhörer in die besinnliche Atmosphäre der Vorweihnachtszeit entführte.

Das Konzert bestach durch eine perfekte Mischung aus klassischen Adventsliedern, die in besonders schönen Sätzen für Männerchor arrangiert waren, sowie englischen Weihnachtsstücken und wunderbaren Kompositionen aus Kärnten. Besonders hervorzuheben war die klare und präzise Intonation des Chores. Die Sänger trugen die Melodien mit beeindruckender Ausdruckskraft vor. Die Stimmen des Chores verschmolzen zu einem harmonischen Klangbild, das den Raum erfüllte und die Herzen der Zuhörer berührte.

Ein besonderes Highlight des Abends war das gemeinsame Stück mit dem Knaben-Sopran Gabriel Heinle. Seine klare, beeindruckende Stimme ergänzte perfekt den kraftvollen Klang des Männer-

chores und verlieh dem Konzert eine zusätzliche Dimension. Darüber hinaus sang Heinle zwei berührende Stücke begleitet von der Orgel, die durch ihre sanfte Begleitung seinen Gesang unterstrich.

Abgerundet wurde der Abend mit mehreren Suiten für ein Horntrio. Dieses Trio wurde von Ulrich Kölbl zusammengestellt, der auch die Proben leitete.

Die Musiker Konrad Mayr, Thomas Maier und Hermann Pfefferle entfachten mit ihren Hörnern einen warmen, volltönenden Klang, der das gesamte Konzert bereicherte. Ihr harmonisches Zusammenspiel und die präzise Technik zeugten von hohem musikalischem Können und ließen die Zuhörer in den Zauber des Klangerlebnisses eintauchen.

Der begeisterte Applaus der Zuhörer am Ende des Konzertes sprach für die hohe Qualität der Darbietung. Als Zugabe erklang das Lied „Schöne Nacht“, das das Publikum ein weiteres Mal verzauberte. Es war ein Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird und die festliche Stimmung der Adventszeit auf wunderbare Weise widerspiegelte. (Andreas Körtge)



Der Männerchor Wildpoldsried gestaltete zusammen mit befreundeten Musikern ein beeindruckendes Adventskonzert Foto: Elisabeth Liebe



Die Deutschen Schulmeister im Sportklettern kommen vom Allgäu-Gymnasium Kempten. Zum Team gehören Timo Ossig, Fabian und Lukas Götzl, Johanna Diepolder, Anton Weißflog und Elias Jankowski. Foto: André Hartmann

Schulmeister im Sportklettern

Allgäu-Gymnasium Kempten räumt bei Bundesfinale in Gießen ab.

Kempten In Gießen gewann das Team des Kemptener Allgäu-Gymnasiums das Bundesfinale aller deutschen Schulen im Sportklettern. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich bereits im Bezirksfinale in Kempten und beim Landesfinale in München-Freimann durchgesetzt.

Durch die guten Leistungen des Wettkampf-Teams mit Timo Ossig, Fabian und Lukas Götzl, Johanna Diepolder, Anton Weißflog und Elias Jankowski lag das Allgäu-Gymnasium in allen drei Disziplinen (Lead/ Seilklettern, Bouldern und Speedklettern) am Ende vorne und konnte so vor den Schulen aus Dresden und Saarbrücken den Titel „Deutscher Schulmeister im Sportklettern“ ins Allgäu holen.

In spannenden Wettkämpfen konnte mit insgesamt sieben von acht möglichen Tops im „Lead“ gleich zu Beginn ein kleiner Vorsprung herausgeholt werden. Auch beim „Speed“ lieferte das Allgäuer Team eine gute Leistung ab und sprintete die zehn Meter

hohe Wand schneller als die konkurrierenden Schulen hinauf.

Beim Bouldern konnten nur noch Timo Ossig, der auch dem Jugendnationalkader angehört, und Fabian Götzl den letzten schweren Boulder „toppen“.

„Ich kann mich nicht erinnern, dass das „AG“ ein Bundesfinale gewonnen hat, und wenn, muss es schon sehr, sehr lange her sein, sagte André Hartmann, der Betreuer der Mannschaft und Sportlehrer am Allgäu-Gymnasium. „Dieser Sieg ist auch ein Zeichen, wie sehr das Sportklettern in Kempten auf einem aufsteigenden Ast ist.“

„Das hohe Niveau konnte durch die Trainingsmöglichkeiten im Alpinzentrum der DAV-Sektion Allgäu-Kempten erreicht werden“, sagte Hartmann. In seinen Augen soll der Erfolg gleichzeitig ein Anreiz sein, die vielfältigen Angebote der Kemptener Schulen, wie zum Beispiel das „School of Bloc“ - die Stadtmeisterschaft im Bouldern - zu nutzen. (André Hartmann)

Geheimnisse der Naturgeschichte

Umweltinitiative veranstaltet Vortrag über die Besonderheiten der Pflanzenwelt im Allgäu.

Kempten Diesmal stellte Dr. Michael Schneider seinem Auditorium bei der Natur- und Umweltinitiative im Kemptener Norden/Agenda 21 in der Markuskirche mit dem Thema „Fauna und Flora im Allgäu“ ein buntes Kaleidoskop vor. Es entstammte im Wesentlichen dem von ihm geschriebenen Leitmedium „Naturgeschichte Allgäu“, in dem er auf über 600 Seiten eine umfassende Sammlung von Informationen und 2500 Fotos und Abbildungen über die Tier- und Pflanzenwelt des Allgäus verfasst hat.

„Alle Jahre wieder“, sagte Initiator Wolf Hennings zu Begrüßung, bereichere Schneider die Veranstaltungen der Umweltinitiative mit Erkenntnissen aus seinem reichen Forscherleben und praktischen Erfahrungen als Naturführer.

In farbenprächtigen Fotos stellte er diesmal über 40 Pflanzen und Tiere aus der Allgäuer Bergwelt und Voralpenlandschaft vor.

Dabei ging es um Gewächse, die uns wegen ihrer Schönheit bekannt und wegen ihrer Seltenheit geschützt sind, wie Edelweiß, Alpenrose oder Enzian. Oder um Verwandte wie Maiglöckchen, Herbstzeitlose oder Eibe, die mit ihren Giften Convallatoxin, alkaloides Colchicin und Pseudoalkaloiden wie Taxis B Herzrhythmusstörungen, Schädigung von Blutgefäßen und Atemlähmung und Herzstillstand verursachen.

Welch hohen Wert die Bestäubung der Pflanzenwelt durch Bienen, Schwebfliegen oder Käfer hat, die mit ihren etwa 80 Prozent Bestäubungsanteil unverzichtbar für unsere Nahrung sind, wussten die Zuhörer aus früheren Vorträgen,

frappierend aber die Informationen über die unterschiedlichen Arten von Blütenbau und Bestäubung, sei es der Hebelmechanismus beim Nektarsaugen beim Wiesensalbei oder das Aufstempeln von klebrigen Pollenbündeln bei den meisten Orchideen. Auch fleischfressende Pflanzen standen auf der Agenda: zum Beispiel das Alpenfettkraut, der rundblättrige Sonnentau oder Wasserschlauchenarten, die kleinere Insekten anlocken, einfangen und verdauen. Die aus den Tieren gelösten Stickstoffverbindungen werden dann von der Pflanze aufgenommen und machen sie unabhängig vom Bodestickstoff.

Seinen Lehrstoff lockerte Schneider unterhaltsam auf mit Einsprengeln aus der griechischen Mythologie, die ja oft mit ihren Namen Bezüge herstellt zu

den wissenschaftlichen Namensbezeichnungen von Tieren und Pflanzen. Oder er streute Aperçus ein, wie den Hinweis, dass der Stinkwacholder in früheren Zeiten wegen seiner embryotoxischen Wirkung als Mittel gegen ungewollte Schwangerschaften eingesetzt wurde, weshalb der Augsburger Bischof seinen Anbau in Bauergärten verbot.

(Henning Storek)

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de



Kolpingsfamilie ehrt langjährige Mitglieder Der Kolping-Gedenktag mit Gottesdienst und anschließender Adventsfeier im Pfarrheim war für die Kolpingsfamilie Börwang ein guter Anlass, langjährige Mitglieder zu würdigen. In herausragender Weise für die Kolpingsfamilie hat sich Manfred Schwarz verdient gemacht. Seit 1966 Mitglied, übernahm er über viele Jahre hinweg verschiedene Funktionen im Vorstand (Beisitzer, Kassier, Vorsitzender). Ungezählte Einsätze leistete er in der Fahnen-/Bannersektion. Die Vorsitzenden Jochen Mair (rechts) und Robert Jordan (links) ernannten Manfred Schwarz (nachfolgend von links) zum Ehrenmitglied. Ehrungen erhielten Burga Hafner, Wolfgang Gabler (je 25 Jahre) und Hartmut Flach (65 Jahre), außerdem Karl-Georg Prestel und Siegfried Schödel (je 40 Jahre). Text/Foto: Anton Klotz